



BAUEN FÜR EIN NEUES ZUHAUSE

GEMEINDEZENTRUM POSTSTRASSE

Informationen der Freien evangelischen Gemeinde Langenfeld

www.feg-langenfeld.de

Wer wir sind



„Mein Leben ohne Gott?
- unvorstellbar!“



„Geben heißt:
aktiv werden.“



„Glück ist,
Jesus als Lebensmittel
zu haben.“



„Gott hat mir viel
gegeben, davon will
ich weiter geben.“



„Super, dass wir Jugendliche
im neuen Gemeindezentrum
mehr Platz und Möglichkeiten
haben.“



„In Beziehungen zu leben ist
spannend, hilfreich und
kann heilsam sein.“



„Black&White, na klar,
unsere Gemeinde ist
noch viel bunter...“

Was wir glauben

Freie

- ... der persönliche Glaube an Jesus Christus führt zu Gott
- ... Mitglied aufgrund einer freiwilligen Glaubensentscheidung

evangelische

- ... wir teilen das Erbe der Reformation
- ... Bibel ist Maßstab für unseren Glauben und unser Leben

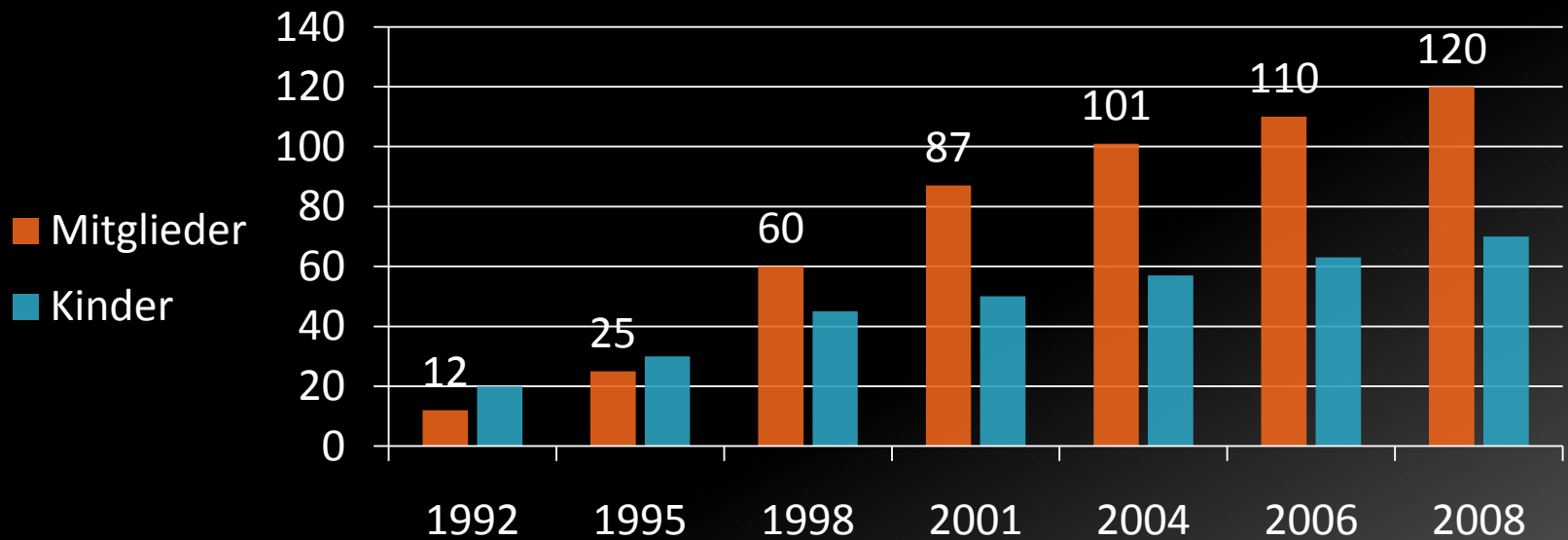
Gemeinde

- ... aktive Gemeinschaft von Glaubenden
- ... selbstständig und doch miteinander verbunden

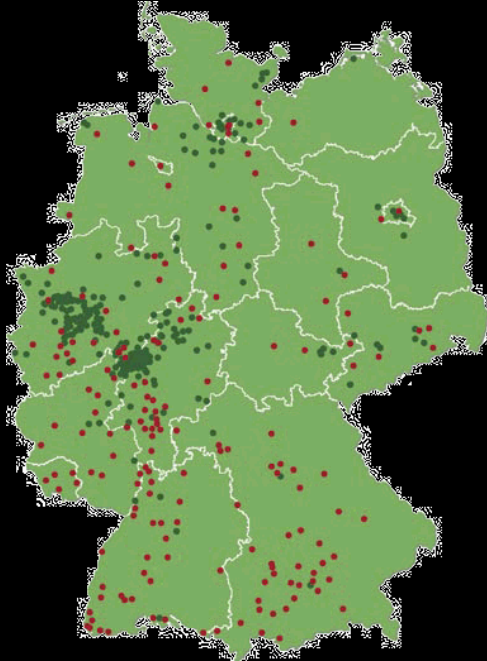
Langenfeld

- ... Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Langenfeld (ACK Langenfeld)

Wie wir uns entwickeln – Langenfeld



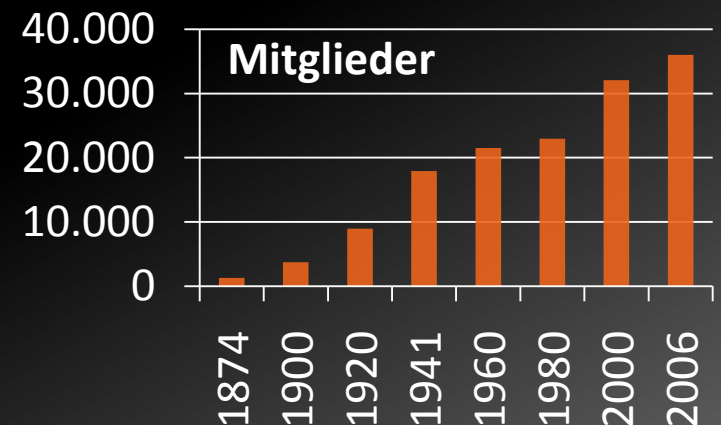
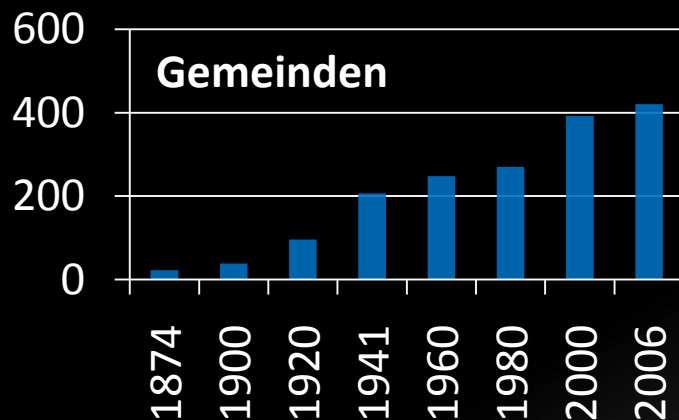
Wie wir uns entwickeln – Deutschland



Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschland
Dachverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bekannte Institutionen und Werke:

- Diakonisches Werk Bethanien (Solingen)
- Diakonissenmutterhaus Elim (Hamburg)
- Allianz-Mission , Auslandshilfe, Inlandsmission
- Bundes-Verlag GmbH (Witten)
- Theologisches Seminar (Ewersbach)
- Spar- und Kreditbank SKB (Witten)



Unser Leitbild für Langenfeld



„Dem Leben ein Zuhause geben“



Warum wir bauen



Wo wir bauen



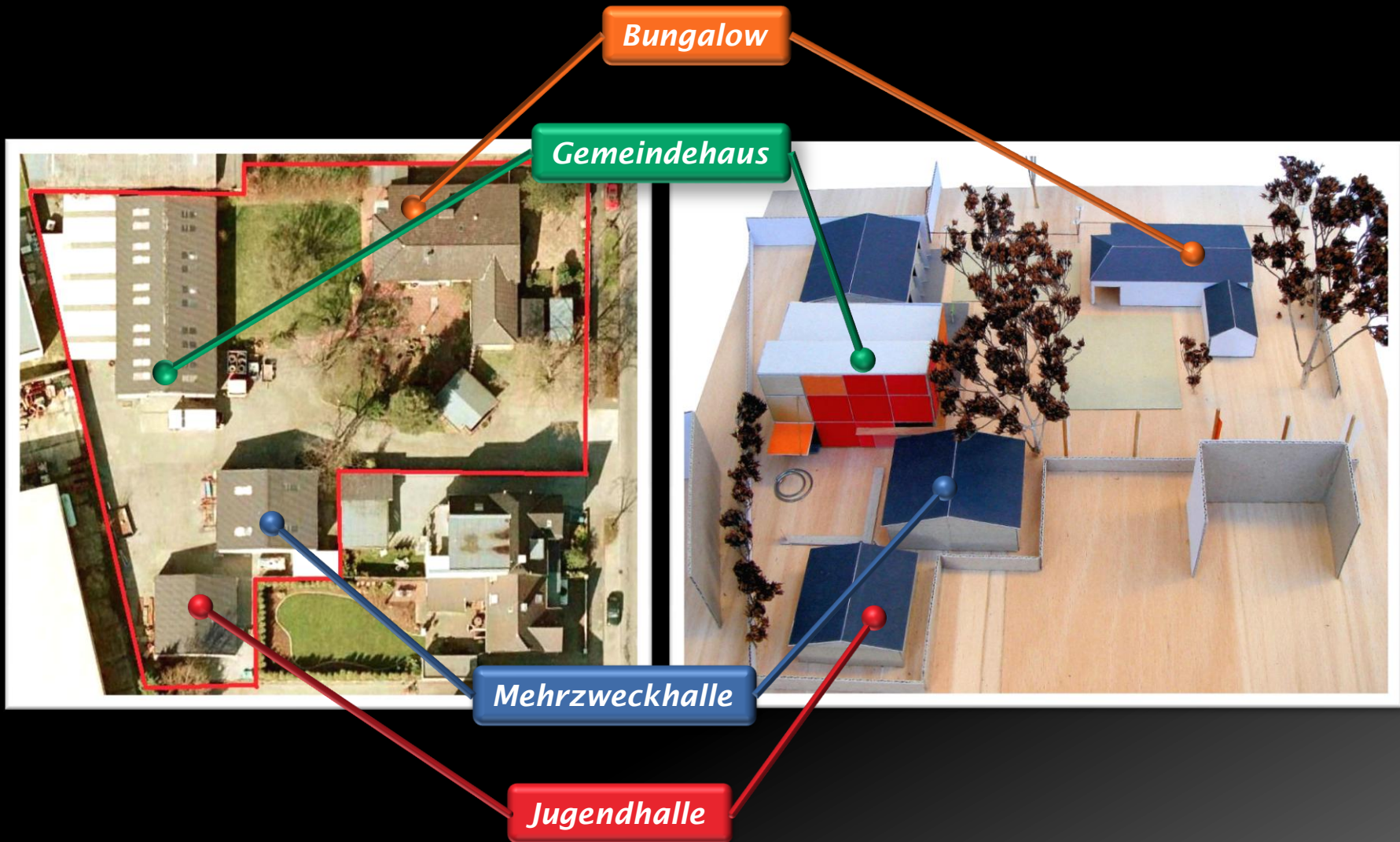
**Gemeindezentrum
Poststraße 33**

Was wir bauen



Gemeindezentrum
Poststraße 33

Was wir bauen



Wie weit wir sind



Grundsteinlegung
22. August 2008

Gestern Grundstein, morgen Fest

LANGENFELD (stm) Gestern wurde der Grundstein gelegt, morgen feiert die Freie evangelische Gemeinde ihr Sommerfest ab 10 Uhr bereits auf dem Gelände des Neubaus an der Poststraße 33. Nach mehrjähriger Suche hat die bisher an der Industriestraße 20 ansässige Gemeinde dort an zentralerer Stelle ein neues Zuhause gefunden.

Das über 3100 Quadratmeter große Grundstück neben dem Tuben-Werk der Firma Höll konnte im Dezember 2007 erworben werden. Es ist bebaut mit drei unterschiedlich

großen Stahlhallen und einem Bungalow, in der Mitte befindet sich ein Garten mit altem Baumstand. „Der zur Straßenseite gelegene Bungalow bietet attraktiven Platz für den Kindergottesdienst und diverse Arbeitsgruppen inklusive Küche und Gemeindebüro“, freut sich Pastor Stephan Noesser, der gemeinsam mit seiner Kollegin Petra Tödter-Lüdemann die Gemeinde seelsorgerlich betreut. Die zwei kleineren Stahlhallen, vormals LKW-Oldtimer-Garagen, würden „inspirierende Möglichkeiten für

die geplante gemeindeübergreifende Jugendarbeit“ eröffnen.

So soll die mit 100 Quadratmetern etwas kleinere Halle künftig als offene Jugend-Lounge für Gespräch und Freizeitgestaltung bei Billard, Kicker und Dart dienen, während die andere Halle (125 m²) sich als Schlechtwetterhalle für Sport und Spiel eignet. Weiterhin sind im Außengelände eine Boulebahn, Spielflächen, Terrassen und ein Platz mit Taufbrunnen geplant. Die zentrale große Stahlhalle wird zur Hälfte als Foyergebäude erhalten und in Verbindung mit dem neu errichteten Gottesdienstraum für 300 Personen zum Zentrum des Geländes.

Die architektonische Gesamtkonzeption erstellte Bettina Noesser, eine im Gemeindebau erfahrene Architektin aus den eigenen Reihen. Die weitere Planung und Bauleitung des neu zu bauenden Gottesdienstgebäudes wurden dem Architekten Michael Selg aus Dormagen übertragen. Die Gesamtinvestitionskosten von Kauf, Um- und Neubau betragen gut 1,4 Mill. Euro. Rücklagen, Sonderspenden und Sonderdarlehen der Gemeindeglieder bilden zu einem Drittel den Grundstock. Die übrigen Zwei Drittel werden über ein Bankdarlehen finanziert.

www.feg-langenfeld.de



Architekt **Michael Selg** (v.l.) sowie **Bettina Noesser** und **Hans Martin Knöppel** von der Freien evangelischen Gemeinde legten den Grundstein. RP-FOTO: MATZERATH

Rheinische Post Ausgabe Langenfeld/Monheim vom 23.08.2008

Wie weit wir sind



**Richtfest
24. Oktober 2008**



Wie weit wir sind



**Auszug
Industriestraße**

**Einzug Poststraße
17. Januar 2009**



Wie weit wir sind

"Die bunte Kirche"



Wie weit wir sind

1. Gottesdienst
15. Januar 2009



Wie weit wir sind

Einweihung
19.-21. Juni 2009



Wie weit wir sind

Wochen-Anzeiger Langenfeld 17.06.2009

Gemeinde ist in der „bunten Kirche angekommen“

Einladung zur Einweihung an der Poststraße

Langenfeld. „Angekommen“ – so lautet das Motto der Freien evangelischen Gemeinde Langenfeld zur Einweihung ihres neuen Gemeindezentrums in der Poststraße 33 am Wochenende vom 19. bis 21. Juni.

Mit rund 150 regelmäßigen Besuchern platzt das alte Gemeindehaus in der Industriestraße aus allen Nähten. Auf dem jetzt 3000 qm großen Grundstück neben dem Tabakwerk Höll, das auch einen Bungalow und zwei Stahlhallen umfasst, bietet die neuerbauete Kirche Platz für 300 Personen. Mit ihrer orange-roten Holzfassade ist sie kaum zu übersehen.

„Die leuchtende Farbe soll unser zentrales Gebäude optisch näher an die Straße holen und die Neugier der Bürger wecken“, erklärt Stephan Noesser als Pastor der Gemeinde, der selbst Anwohner der Poststraße ist und sich gerne den Fragen der Nachbarn stellt. „Schließlich möchten wir in Langenfeld etwas bewegen – wir planen, die Kinder- und Jugendarbeit als auch die Seniorenarbeit in der Stadt weiter auszubauen“, fügt er hinzu.

Aus diesem Grund wird ein beachtlicher Teil der Gesamtinvestition von 1,55 Millionen Euro für die Einrichtung dieser



Die Kirche der Freien evangelischen Gemeinde an der Poststraße wird eingeweiht.

Schwerpunktarbeiten werden durchgeführt. Ohne Spenden und persönliche Beiträge wird der Einweihungskonzert von Uwe Lal, um 20 Uhr folgt ein bissiges Kirchenkabarett mit dem westfälischen Teiltzeitparrer Martin Funda (Eintritt: acht Euro).

Lokal-Anzeiger Langenfeld 17.06.2009

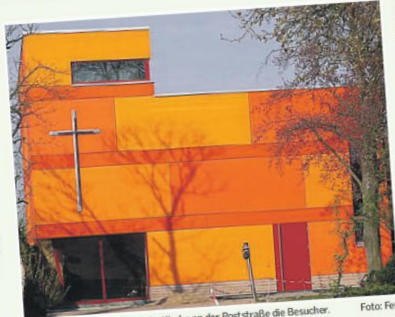
Endlich ein neues Zuhause

Freie evangelische Gemeinde weiht neues Gemeindezentrum ein

Langenfeld. „Angekommen“, so lautet das Motto der Freien evangelischen Gemeinde Langenfeld zur Einweihung ihres neuen Gemeindezentrums in der Poststraße 33 am Wochenende vom 19. bis 21. Juni.

Mit rund 150 regelmäßigen Besuchern platzt das alte Gemeindehaus in der Industriestraße aus allen Nähten. Auf dem jetzt 3000 Quadratmeter großen Grundstück neben dem Tabakwerk Höll, das auch einen Bungalow und zwei Stahlhallen umfasst, bietet die neuerbauete Kirche Platz für 300 Personen. Mit ihrer orange-roten Holzfassade ist sie kaum zu übersehen.

„Die leuchtende Farbe soll unser zentrales Gebäude optisch näher an die Straße holen und die Neugier der Bürger wecken“, erklärt Stephan Noesser als Pastor der Gemeinde, der selbst Anwohner der Poststraße ist und sich gerne den Fragen der Nachbarn stellt. „Schließlich möchten wir in Langenfeld etwas bewegen – wir planen, die Kinder- und Jugendarbeit



In knalligen Farben begrüßt die Kirche an der Poststraße die Besucher. Foto: FeG

als auch die Seniorenarbeit in der Stadt weiter auszubauen“, fügt er hinzu.

Aus diesem Grund wird ein beachtlicher Teil der Gesamtinvestition von 1,55 Millionen Euro für die Einrichtung dieser Schwerpunktarbeiten verwendet. Ohne Spenden und persönlichen Engage-

ment der Gemeindeglieder ist das Bauvorhaben natürlich nicht zu realisieren gewesen. Während der Gruppenräume im Bungalow und das chilige Jugendhaus gerade in Eigenleistung fertiggestellt wurden, läuft die Gestaltung der Außenanlagen auf Hochtour.

Zu den folgenden Ein-

lädt die Gemeinde jetzt alle neugierig gewordenen Bürger und Nachbarn herzlich ein:

Der Freitag, 19. Juni, um 15.30 Uhr mit einem Kinderkonzert von Uwe Lal, um 20 Uhr folgt ein bissiges Kirchenkabarett mit dem westfälischen Teiltzeitparrer Martin Funda (Eintritt: acht Euro).

Den festlichen Höhepunkt bildet am Sonntag, 21. Juni, um 10 Uhr der Einweihungsgottesdienst mit den anschließenden Grußworten verschiedener Vertreter der Stadt und der Kirchen. Anschließend werden die Feierlichkeiten mit einem gemeinsamen Mittagessen im neuen Gemeindezentrum.

Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.feg-langenfeld.de.

Verlosung

Mitmachen und gewinnen

Der Lokal Anzeiger verlost für die Veranstaltungen den Bungalow und das chilige Jugendhaus gerade in Eigenleistung fertiggestellt wurden, läuft die Gestaltung der Außenanlagen auf Hochtour.

Zu den folgenden Ein-

Rheinische Post Langenfeld 19.06.2009

LANGENFELD MONHEIM

RHEINISCHE POST

Farbtupfer im Gemeindeleben

Mit einem Fest-Wochenende lädt die **Freie evangelische Gemeinde** ab heute alle Langenfelder ins neue Gemeindezentrum an die Poststraße ein. Konzerte und Kabarett sind nur ein Aspekt der „**Bunten Kirche**“.

VON STEFANIE MERGHEHN

LANGENFELD Wo sich noch vor einigen Jahren die Lastwagen des Sammlers Bielestein aneinander reihen, rückt es nach frischer Farbe. Die alte Lagerhalle an der Poststraße 33 ist nicht wiederzuerkennen: Ein „stylishes“ Foyer in schwarz-rot-weiß mit Bücker-Ecke, Sitzmöbeln und offener Küche lädt zum Verweilen ein. Nebenbei bietet ein hochgezogener, in freundlich-warmen Holzton gehaltenes Saal für 300 Personen: Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) öffnet an die ihre Pforten.

1,55 Mio Euro

beginnt ist die Freikirche auf das große Grundstück neben dem Tabakwerk Höll am Sonntag, 21. Juni, um 10 Uhr der Einweihungsgottesdienst mit den anschließenden Grußworten verschiedener Vertreter der Stadt und der Kirchen. Anschließend werden die Feierlichkeiten mit einem gemeinsamen Mittagessen im neuen Gemeindezentrum.

Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.feg-langenfeld.de.

Zu den folgenden Ein-

noch ein Taufbecken – die Freikirche tauft auf das eigene Bekenntnis hin – Sitzsteine, eine Boule-Bahn und ein „Garten der Stille“ geplant.

Noessers Kollegin Petra Tödter stellt den Besichtigung der beiden Jugendhallen leuchtende Augen. Links entsteht eine Sport- und Mehrzweckhalle, rechts dahinter das Jugendcafé mit Billard, Kicker, Snacks. „Chill-Lounge“ und kleinen Snacks. Schon jetzt treffen sich bis zu 50 Jugendliche im benachbarten Gemeindehaus: Im einstigen Fabrikanten-Bungalow finden sich jetzt zahlreiche Gemeindegroßgruppen- und Seminarräume. Nach den Sommerferien soll es dann ein regelmäßiges offenes Angebot im neuen Jugendcafé geben – mittwochs von 19

bis 21.30 Uhr und freitags nach dem Konfirmanden-Unterricht bereits von 17.30 bis 23 Uhr.

Chance, Jugendliche zu erreichen

Jugendpastorin Tödter-Lüdemann ist zuversichtlich, dass sich genügend ehrenamtliche Mitarbeiter für den Thekendienst finden. Als Mitglied des Arbeitskreises „Offene Tür“ freut sie sich nicht nur über den städtischen Zuschuss für die neuen Räumlichkeiten, sondern auch über die „Chance, Jugendliche zu erreichen, die sonst vielleicht eher am benachbarten S-Bahnhof abhängen würden“. Ihre persönliche Überzeugung, dass Jesus Christus Lebens-Sinn und neue Perspektiven schenkt, will sie ihnen aber „nicht überstülpen: Die Einla-

INFO

Das Festprogramm

Heute, 15.30 Uhr: Kinderkonzert mit Uwe Lal (Eintritt: 3/5 Euro)
20 Uhr: Musikalisches Kirchenkabarett mit dem westfälischen Teiltzeitparrer Martin Funda (Eintritt: acht Euro)
Samstag, 20 Uhr: Ska, Punk, Dixie mit „Make up your Mind“ aus den Niederlanden – Support: „Straight forward“ aus Langenfeld und „Eintagsflieger“ aus Leverkusen (Eintritt: acht Euro)
Sonntag, 10 Uhr: Festgottesdienst mit anschließender Matinee, Kindermalstraße und Grillwurstchen
www.feg-langenfeld.de

dung in unsere Gebetsecke ist ganz unverbindlich“.

Signalroter Kubus

Besagte Gebetsecke ist schon zu sehen, wenn man vor der bunten Kirche steht. In der linken unteren Ecke findet sich ein gläserner „Meditationswinkel“, der das Innenleben des signalroten Kubus transparent macht. Durchaus symptomatisch für diese seit 1992 durch einen Hausbibelkreis entstandene Freikirche, die inzwischen mit der FeG Monheim sogar schon eine „Tochtergemeinde“ gegründet hat. Dort hat Pastorin Petra Tödter-Lüdemann ihre zweite Baustelle – nicht nur im übertragenen Sinn: „Wir bauen gerade die alte Backstube zu unserem neuen Gemeindesaal um“, berichtet sie von der wunderbaren Wandlung an der Krummstraße. „Emil Drösser unterstützt uns da sehr.“ Und auch dort soll ein Jugend-Treffpunkt entstehen.



Jugendpastorin Petra Tödter-Lüdemann und Pastor Stephan Noesser vor dem signalroten Kubus. Sie hoffen nicht nur bei dem heute beginnenden dreitägigen Fest auf großen Zulauf.

RF-FOTO: MATZERATH